

Was geschah in Tibet nach den Unruhen im Oktober 87?

Diese Frage wurde uns in den letzten Monaten von vielen Freunden und Mitgliedern gestellt. Wie die meisten unter Ihnen wissen, ist das Tibetische Zentrum zwar kulturell, aber nicht politisch aktiv. Daher können und möchten wir uns als Zentrum nicht allzu sehr Fragen dieser Art widmen. Da jedoch Verletzungen der Menschenrechte und politische Verfolgung von Anhängern des Buddhismus Geschehnisse sind, die viele von uns tief berühren, möchten wir an dieser Stelle noch einmal kurz auf die bisher bekanntgewordenen neuen Informationen eingehen. Folgendes wurde uns berichtet:

Ausgelöst wurde die Unabhängigkeits-Demonstration in Lhasa vom 27. September durch eine öffentliche Hinrichtung von zwei Tibetern wegen Mordes in einem Sportstadion in Lhasa vor 15.000 Zuschauern am 25. September. Diese Hinrichtungen wurden von vielen Beobachtern als eine Warnung an den Dalai Lama gesehen, er solle seine politischen Aktivitäten einstellen. Nach den Demonstrationen haben die chinesischen Sicherheitskräfte ihre Maßnahmen massiv verstärkt. Augenzeugen berichteten aus Lhasa, daß dreißig Gefangenenwagen mit mehreren hundert Gefangenen durch Lhasa gefahren sind. Hunderte von chinesischen Beamten in Zivil und Uniform hielten sich in den größten Klöstern auf und patrouillierten auf den Straßen. Tibet wurde für Einzelreisende auf unbestimmte Zeit geschlossen. Am 12. Oktober wurden die an den Unruhen teilnehmenden Tibeter von Peking aufgefordert, sich den Behörden zu stellen. Wer innerhalb von vier Tagen diesem Aufruf nicht nachkäme, solle ohne Gnade behandelt werden.

Die Verhaftungen dauern bis heute an. Jeder Tibeter, der durch Fotos bei den Demonstrationen identifiziert werden konnte, ist verhaftet worden. Westliche Reisende berichten aus Lhasa, daß Mönche der großen Klöster an täglichen Umer-

ziehungskursen teilnehmen müssen. Bei einer Demonstration tibetischer Nonnen soll es erneut zu Verhaftungen gekommen sein.

Wenn Sie detaillierte Berichte über tibetische Fragen wünschen, empfehlen wir Ihnen, die vom Verein der Tibeter herausgegebene Zeitschrift „Tibet-Forum“ zu abonnieren. Bestellungen richten Sie bitte an J.K. Phukhang, Ackerchen 4, 5202 Hennef-Rott.

Studienreise nach Nepal und Tibet

Von einem befreundeten Zentrum in Langenfeld wurden wir gebeten, Sie auf eine für 1988 geplante Studienreise nach Nepal und Tibet aufmerksam zu machen, die recht interessant zu werden verspricht. Geplant ist die Reise für die Zeit vom 7. bis 30. Oktober. Die Reise soll von Frankfurt nach Kathmandu und von dort weiter nach Lhasa gehen. Von Lhasa aus sind Besichtigungen von Gyantse und Shigatse geplant, sowie eine Fahrt ins Yarlung-Tal. Nach einem Besuch des Klosters Ganden geht es über Kathmandu zurück nach Frankfurt.

Die Reise kann nur erfolgen, wenn sich zehn Personen anmelden. Aufgrund der Tatsache, daß die Chinesen das Programm in Tibet gestalten, können Änderungen im Reiseverlauf eintreten. Außerdem kann – bedingt durch die derzeitigen Zustände in Tibet – noch kein Reiseveranstalter eine feste Programmzusage machen. Es wird jedoch angenommen, daß bis April 88 die Chinesen wieder Gruppenreisen nach Tibet zulassen und die Flugverbindung Kathamdu – Lhasa steht.

Wer sich für die Reise interessiert, kann sich an Herrn Joachim Prien, Sonnenstr. 51, D-8522 Herzogenaurach, Telefon 09132/3392 wenden. Eine detaillierte Reisebeschreibung kann dort angefordert werden (bitte einen mit 2DM frankierten A4-Rückumschlag beilegen).

Meditation im Alltag

Unterweisung von Geshe Rabten Rinpoche

Auf dieser Welt gibt es viele Lebewesen. Es gibt viele Menschen, und es gibt noch mehr Tiere. Wir haben die Geburt als Menschen erlangt, mit ganz bestimmten Möglichkeiten, die Tieren z.B. nicht zur Verfügung stehen. Diese Möglichkeiten bringen allerdings auch eine Verantwortung mit sich, und es ist wichtig, daß wir unser Leben als Menschen lebenswert machen und diese Verantwortung auch wirklich auf uns nehmen, um ein wünschenswertes Ziel zu erreichen.

Eines unserer Ziele als Menschen ist, Glück für uns selbst zu erlangen und mögliches Leid zu vermeiden. Wir sollten aber nicht nur das eigene Glück, sondern auch das Glück der anderen anstreben, nicht nur das eigene Leid zu vermeiden suchen, sondern auch das der anderen. Kurz gesagt: Unsere menschliche Verantwortung besteht darin, Glück für uns selbst und die anderen zu finden und Leid für uns selbst und andere zu vermeiden.

Dieses Ziel können wir erreichen, indem wir die entsprechenden Mittel anwenden und die entsprechenden Wege suchen. Mittel und Wege liegen in unserer eigenen geistigen Aktivität. Wenn der Geist korrekt handelt, werden Sprache und Körper ebenfalls korrekt handeln. Der Geist bestimmt die Handlungen der Sprache und des Körpers. Damit wird deutlich, wie dominierend der Geist ist. Durch starke Entschlußkraft des Geistes wird es möglich, viele Mühsale zu überstehen.

Wie man Geistesstärke erlangt

Nicht jeder Mensch besitzt solche Geistesstärke. Wie kann nun der Geist gefestigt und entwickelt werden? Das kann er vor allem durch Meditation. Dazu müssen wir unseren eigenen Geist kontrollieren. Wenn uns dies gelingt, dann können wir alles, wozu wir den Geist verwenden wollen, leicht und wirksam durchführen.

Bis jetzt ist unsere Situation eher so, daß wir nicht nur keine Kontrolle über unseren eigenen Geist haben, sondern daß wir ganz unter der Macht unseres Geistes stehen. Unser Geist wiederum steht vollkommen unter der Macht der leidverursachenden Emotionen. So sind die meisten Handlungen, die wir begehen, durch leidverursachende Emotionen motiviert.

Um dies deutlich zu machen: wenn wir auf jemanden ärgerlich sind, dann sind wir sehr schnell bereit, mit dieser Person zu streiten und sie zu beschimpfen. Wir empfinden Abneigung und Haß, wenn wir diesen Menschen auch nur zu Gesicht bekommen. Da wir ständig unter der Macht leidverursachender Emotionen, wie z.B. dieses Ärgers, stehen, erfahren wir auch ständig geistige und physische Bedrängnis und verursachen Leid für die anderen. Was wir unbedingt erreichen müssen, ist, daß wir unseren Geist unter unsere eigene Macht bekommen. Dies geschieht in der Hauptsache durch Meditation.

Unter uns gibt es sicher viele, die meditieren, gewiß auch einige, die meinen, daß Meditation einfach etwas sei, bei dem